

Stenographisches Protokoll

über die

8. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 17. Jänner 1894.

Inhalt:

Petitionen.

Aufgabe.

Zuweisung folgender Theile des Rechenschaftsberichtes des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 7) u. zw.:

1. „Gemeinde- und Bezirks-Angelegenheiten“ (Seite 9); „Bauordnung“ (Seite 11); „Sanitätsgesetz“ (Seite 11); „Antrag Schutz in puncto Aenderung des Kirchenconcurrentz-Gesetzes“ (Seite 12); „Beschluß der Generalversammlung der Landwirtschafts-Gesellschaft wegen Heimfall caduter Verträge an Gemeinden“ (Seite 12); „Resolutionen und Aufträge an den Landes-Ausschuß, betreffend die Gemeinde-Süßenheim“ (Seite 12); „Armenwesen“ (Seite 15); „Gemeinde- und Armenstatistik“ (Seite 15); „Gemeinde-, Bezirksparcassen und Vorschuß-Vereine“ (Seite 163); „Antrag des Abgeordneten Morre, betreffend die Altersversorgung der landwirtschaftlichen Arbeiter“ (Seite 16)
an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.
2. „Einschränkung der Jahrmärkte“ (Seite 16); „Straßenangelegenheiten“ (Seite 27—37); „Grundentlastung in Bezug auf Geld und Naturalgiebigkeiten“ (Seite 49); „Hebung der Rindviehzucht“ (Seite 49—52); „Jagdgesetz“ (Seite 60—61); „Fischerei“ (Seite 61—62); „Landes-Hufbeschlagschule und Thierheilanstalt“ (Seite 77); „Thierhospital“ (Seite 77); „Beschlagbrücke“ (Seite 77); „Landes-Ackerbauschule in Grottenhof“ (Seite 78—81); „Anstalts-Curatorium“ (Seite 81); „Wirtschaftsbetrieb“ (Seite 81); „Molkerei-Musterwirtschaft am Oberhofe nächst St. Gallen und Jungviehhof auf der Buchau“ (Seite 88—91); „Agrar-rath“ (Seite 91); „Samencontrol-Station“ (Seite 92—94); „Blutlaus“ (Seite 94—96); „Hopfenschädling im Samthale“ (Seite 96); „Korbflechtchule in Sauerbrunn“ (Seite 97); „Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg“ (Seite 97—100); „Wasserbau“ (Seite 37—48)
an den Landescultur-Ausschuß.

3. „Reblaus“ (Seite 52—59); „Landwirtschaftliche chemische Versuchsstation in Marburg“ (Seite 59—60)
an den zu wählenden Sonder-Ausschuß für Weincultur.
4. „Mur-, Gms-, Sann- und Drauregulirung“ (Seite 37—48)
an den combinirten Finanz- und Landescultur-Ausschuß.
5. „Bahnhofzufahrtsstraßen und Eisenbahnen“ (Seite 37)
an den Eisenbahn-Ausschuß.
6. „Grazer Handelsacademie“ (Seite 62); „Landes-Museum Joanneum“ (Seite 63—65); „Historische Landes-Commission“ (Seite 65); „Landes-Obergymnasium Leoben“ (Seite 67—69); „Landes-Oberrealschule Graz“ (Seite 66); „Landes-Untergymnasium Pettau“ (Seite 69); „Landes-Bürgerchulen“ (Seite 70—71); „Handwerkerchulen“ (Seite 71—72); „Landes-Bildergalerie und Zeichen-Academie“ (Seite 72—73); „Taubstummen-Institut“ (Seite 73—76); „Landes-Turnschule“ (Seite 77); „Landes-Berg- und Hüttenchule in Leoben“ (Seite 101—102); „Volkschulen“ (Seite 102—104)
an den Unterrichts-Ausschuß.

Dringlichkeits-Antrag des Abgeordneten Dr. Rienzl auf Wahl eines Weincultur-Ausschusses.

Zuweisung von Vorlagen des Landes-Ausschusses u. zw.:

1. des Berichtes über das Ansuchen der Ortsgemeinde Donawitz im Bezirke Leoben, um Bewilligung zur Einhebung von Grabstellen-Gebühren für die Gemeinde-Friedhöfe in Donawitz und Zudendorf (Beilage Nr. 10);
2. des Berichtes über das Ansuchen der Stadtgemeinde Fürstenfeld im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Bewilligung zur Einhebung von Grabstellen-Gebühren für den evangelischen Friedhof der Stadt Fürstenfeld (Beilage Nr. 35);
3. des Berichtes über das Ansuchen der Ortsgemeinde Kraubath im Gerichtsbezirke Leoben, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 80 Percent im Jahre 1894 (Beilage Nr. 36);

4. des Berichtes über das Ansuchen der Marktgemeinde St. Leonhard i. B.-B., im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Bewilligung zur Einhebung einer 170procentigen Gemeindeumlage für das Jahr 1894 (Beilage Nr. 38);
5. des Berichtes über das Ansuchen der Ortsgemeinde Süssenheim im Gerichtsbezirke St. Marein bei Erlachstein, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 110 Percent für das Jahr 1894 (Beilage Nr. 39) an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten;
6. des Berichtes über das Ansuchen des Anton Samberger, Seelforgers und Lehrers an der Landes-Zwangsarbeits-Anstalt in Messendorf, um definitive Anstellung und Regulirung seiner Bezüge (Beilage Nr. 32) an den Finanz-Ausschuß;

Mündlicher Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 16, betreffend das Ansuchen der Stadtgemeinde Windischgraz im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Einhebung einer Gebühr von 200 fl. für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatsverband (Beilage Nr. 42. — Ausnahme des Antrages des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten)

Beginn der Sitzung: 11 Uhr 10 Min. Vormittag.

Vorsitzender: Landeshauptmann Edmund Graf v. Attems. Schriftführer: Die Abgeordneten: Josef Probošcht und Dr. Theodor Starkel.

Von Seite der Regierung anwesend: Se. Excellenz Statthalter Freiherr v. Rubeck.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschlußfähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet.

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung wurde keine Einwendung erhoben; ich erkläre dasselbe somit für genehmigt.

Es ist wieder eine Anzahl von Petitionen eingelaufen, welche ich der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zuführen werde.

Nachfolgende Petitionen beantrage ich dem Finanz-Ausschusse zuzuweisen.

Schriftführer Dr. Starkel (liest):

„Petition Nr. 136, des Johann Obenaus, Portiers im allgemeinen Krankenhause zu Graz, um Dienstzeiteinrechnung. (Ueberreicht durch Abg. Dr. K. v. Schreiner)“

„Petition Nr. 137, der Christine Menninger, pens. Volksschul-Unterlehrerin in Graz, um Erhöhung ihres Ruhegehaltes. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Ritter v. Schreiner.)“

„Petition Nr. 138, des Steiermärkischen Gewerbevereines in Graz, um Förderung seines auf Schaffung eines gewerblichen Centralisationspunctes

gerichteten Projectes. (Ueberreicht durch Abg. Rector magn. Dr. Hildebrand.)“

„Petition Nr. 139, des Deutschen Studenten-Krankenvereines in Graz, um eine Subvention pro 1894. (Ueberreicht durch Abg. Rector magn. Dr. Hildebrand.)“

„Petition Nr. 140, des Josef Baumbach, Directions-Adjuncten der Landes-Zwangsarbeitsanstalt in Messendorf, um Regulirung seines Gehaltes. (Ueberreicht durch Abg. v. Forcher.)“

„Petition Nr. 144, des Johann Rehatzschek, Vorstandes des Privat-Pensions-Institutes für Witwen und Waisen der Volksschullehrer Steiermarks, um Gewährung einer Unterstützung für dieses Institut. (Ueberreicht durch Abg. Karlon.)“

„Petition Nr. 145, der Vorsteherung des Katholischen Frauenvereines in Graz, um Gewährung einer Subvention für das diesem Vereine gehörige Waisenhaus in Graz pro 1894. (Ueberreicht durch Abg. Karlon.)“

„Petition Nr. 146, des Katholischen Aus-
hilfsvereines in Gillsi, um Gewährung einer Subvention für die vierclassige Privat-Mädchenschule in Gillsi. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Lipold.)“

„Petition Nr. 150, des landwirthschaftlichen Vereines für Rothwein und Umgebung, um eine Subvention pro 1894. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Schmiderer.)“

„Petition Nr. 151, des Bezirks-Ausschusses Leoben, um Durchführung des Sanitäts-Gesetzes. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

„Petition Nr. 152, des Central-Ausschusses der k. k. Landwirthschafts-gesellschaft in Steiermark, um eine Unterstützung von 3000 fl. zum Zwecke der Betheiligung an der im Jahre 1894 in Petersburg stattfindenden internationalen Obstbau-Ausstellung. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

Landeshauptmann: Nachdem ein Einwand nicht erhoben worden ist, erkläre ich diese Petitionen als dem Finanz-Ausschusse zugewiesen.

Es liegen ferner Petitionen vor, die ich dem Unterrichts-Ausschusse zuzuweisen beantrage.

Schriftführer Dr. Starkel (liest):

„Petition Nr. 141, der Gemeindevorsteherung der Stadt Radkersburg, um willfahrende Erledigung des Ansuchens des Steiermärkischen Lehrerbundes, betreffend die Einführung des Personal-Classensystems und Gehaltserhöhung (Ueberreicht durch Abg. Dr. Rogbeck.)“

„Petition Nr. 142, der Bezirksvertretung Radkersburg, um willfahrende Erledigung der Petition des Steiermärkischen Lehrerbundes, betreffend

die Einführung des Personal-Classensystems und Gehaltserhöhung. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Kogbeck.)“

„Petition Nr. 149, der Lehrkörper der Volksschulen in Andriß, Baierdorf, Engelsdorf, Feldkirchen, Gösting, Rainbach, St. Peter und Straßgang im Bezirke Umgebung Graz, um Verletzung der genannten Schulen von der gegenwärtigen III. respective IV. Gehaltsklasse in die II. Gehaltsklasse. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Starkel.)“

Landeshauptmann: Ein Einwand wird nicht erhoben. Diese Petitionen erscheinen somit dem Unterrichts-Ausschusse zugewiesen.

Folgende Petitionen beantrage ich dem Petitions-Ausschusse zuweisen zu wollen.

Schriftführer Dr. **Starkel** (liest):

„Petition Nr. 143, der Rosalie Holzinger, land-schaftl. Feuermächterswaisen in Graz, um Zuwendung einer jährlichen Gnadengabe. (Ueberreicht durch Abg. Karlon.)“

„Petition Nr. 147, der Maria Möstl, land-schaftl. Kanonierswitwe, um Gewährung einer Gnadengabe. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Bayer.)“

„Petition Nr. 148, der Louise Mastén, Beamten-swaisen in Graz, um eine Geld-Unterstützung. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Bayer.)“

Landeshauptmann: Ein Einwand ist nicht erhoben worden, somit sind diese Petitionen dem Petitions-Ausschusse zugewiesen.

Aufgelegt wurde heute:

Das stenographische Protokoll über die 6. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 13. Jänner 1894.

Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde St. Stefan im Gerichtsbezirke Leoben, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 97 Percent im Jahre 1894. (Beilage Nr. 44.)

Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Windisch-Landsberg im Bezirke Drahenburg, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 98 Percent im Jahre 1894. (Beilage Nr. 45.)

Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage einer Gesetzesnovelle, womit das Gesetz vom 27. November 1881, L.-G.-u. W.-Bl. Nr. 28, betreffend die Einführung von Jagdkarten, abgeändert werden soll. (Beilage Nr. 48.)

Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen des Bezirkes Stainz, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Bezirksumlage von 38 Percent für das Jahr 1894. (Beilage Nr. 50.)

Der Herr Obmann des Finanz-Ausschusses hat sich zum Worte gemeldet.

Obmann des Finanz-Ausschusses Dr. **Kienzl** (von der Tribüne): Das hohe Haus hat in seiner dritten Sitzung am 9. Jänner d. J. über Antrag des Herrn Landes-Ausschuß-Besitzers Dr. Wannisch den Beschluß gefaßt, es möge der Thätigkeitsbericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 7, dem zu wählenden Finanz-Ausschusse mit der Ermächtigung zugewiesen werden, nach vorher durch seinen Obmann mit den Obmännern der übrigen Sonder-Ausschüsse und dem Landes-Ausschusse gepflogenen Einvernehmen die Zuweisung einzelner, prinzipielle und systematische Erörterungen betreffender Theile an einen anderen Fachauschuß zu beantragen. In Folge dieses Beschlusses habe ich mich nun mit den Herren Obmännern der genannten Ausschüsse ins Einvernehmen gesetzt und erlaube mir auf Grund des erzielten Einvernehmens in Bezug auf die Behandlung der Geschäftsgegenstände des Thätigkeitsberichtes im Namen des Finanz-Ausschusses einen Antrag zu stellen (liest):

Auf Grund des Landtagsbeschlusses vom 9. Jänner d. J., betreffend die Zuweisung des Thätigkeitsberichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses seit Mai 1893, Beilage Nr. 7, werden mit Ausschluß der rein finanziellen Angelegenheiten folgende Theile zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen:

1. Dem Gemeinde-Ausschusse: „Gemeinde und Bezirks-Angelegenheiten, Seite 9; Bauordnung, Seite 11; Sanitätsgesetz, Seite 11; Antrag Schutz in puncto Aenderung des Kirchenconcurrentz-Gesetzes, Seite 12; Beschluß der Generalversammlung der Landwirthschafts-Gesellschaft wegen Heimfall caduker Verlässe an Gemeinden, Seite 12; Resolutionen und Aufträge an den Landes-Ausschuß, betreffend die Gemeinde Süßenheim, Seite 12; Armenwesen, Seite 15; Gemeinde- und Armenstatistik, Seite 15; Gemeinde-, Bezirksparcassen und Vorschußvereine, Seite 163.“

Dies sind die Gegenstände, die dem Gemeinde-Ausschusse zugewiesen werden sollen.

Landeshauptmann: Ich glaube, wir werden am besten thun, so vorzugehen, daß ich nach Verlesung jener Theile des Thätigkeitsberichtes, welche einem speciellen Ausschusse zugewiesen werden sollen, das Haus befrage, ob darüber eine Debatte gewünscht wird, oder ob zur Abstimmung geschritten werden soll. Ich erlaube mir die Herren zu befragen, ob jemand zu dem Antrage des Herrn Dr. Kienzl auf Zuweisung der obverlesenen Theile des Rechenschaftsberichtes an den Gemeinde-Ausschuß das Wort zu nehmen wünscht.

Abg. **Morre** (M.-G. Leibnitz): Mein Antrag bezüglich der Altersversorgung der landwirthschaftlichen

Arbeiter, nämlich sowohl der Besitzer, als auch der Hilfsarbeiter derselben, ist ursprünglich dem Gemeinde-Ausschusse zugewiesen gewesen. Nun erfahre ich, daß dieser Antrag dem Finanz-Ausschusse überwiesen wird. Ich erkläre und bin der Ansicht, daß mein Antrag gegenwärtig mit der finanziellen Seite noch gar nichts zu thun hat. Es erscheint mir daher ganz unbegreiflich, wie dieser Antrag dem Finanz Ausschusse, der ja doch eigentlich nur über Soll und Haben, über Geben und Nehmen zu berathen und sich auszusprechen hat, zugewiesen wird. Ich erlaube mir daher zu beantragen, diesen meinen Antrag über die Altersversorgung der landwirthschaftlichen Arbeiter dem Gemeinde-Ausschusse zuzuweisen.

Wenn es gewünscht wird, bin ich bereit, meinen Antrag zu begründen.

Ich habe zwar auch diesmal nicht die Ehre, in den Gemeinde-Ausschuß gewählt worden zu sein, obwohl ich mich eindringlich für eine Wahl in diesen Ausschuß gekümmert und mich zur Verfügung gestellt habe. Ich weiß nicht, nach welchen Gründen die Wahlen in die Ausschüsse vorgenommen werden; solange ich die Ehre habe, Mitglied dieses hohen Hauses zu sein, habe ich diese Bestimmungen noch nicht zu ergründen vermocht.

Ich bin seit einer langen Reihe von Jahren hier und wurde ursprünglich in den Petitions-Ausschuß gewählt; und ich glaube, wenn ich diesem Hause fünfzig Jahre angehören werde, so werde ich nach fünfzig Jahren als Mitglied des Petitions-Ausschusses sterben. Es thut mir leid, daß man mich nicht in den Gemeinde-Ausschuß gewählt hat. Ich muß es schon öffentlich sagen, ich werde wahrscheinlich als Experte beigezogen werden, und bedaure, daß ich keine beschließende, sondern nur eine beratende Stimme in diesem Ausschusse haben werde, wenn mein Antrag demselben zugewiesen wird. Parlamentarisch erscheint es, daß man den Antragsteller und umsomehr, wenn es ein so wichtiger und weittragender Antrag ist, hierüber fragt und auch in den Ausschuß hineinnimmt, in welchem dieser Antrag verhandelt werden soll. Darüber stelle ich keinen Antrag, sondern nur den eingangs gestellten, und ich bitte, das hohe Haus wolle meinen Antrag bezüglich der Altersversorgung der landwirthschaftlichen Arbeiter dem Gemeinde-Ausschusse zuweisen.

Landeshauptmann: Die Debatte ist geschlossen, ich ertheile dem Herrn Berichterstatter das Schlusswort.

Berichterstatter Dr. **Kienzl:** Ich habe lediglich zu bemerken, daß der vom Herrn Abgeordneten Morre erwähnte Antrag mit sehr großen Kosten für das Land verbunden sein dürfte und daß aus diesem Grunde der

Finanz-Ausschuß sich für bestimmt erachten mußte, diese Angelegenheit der Behandlung seitens des Finanz-Ausschusses auch vorzubehalten.

Landeshauptmann: Wir schreiten zur Abstimmung und ich werde zuerst die Anträge des Finanz-Ausschusses zur Abstimmung bringen, sodann den Antrag des Herrn Abgeordneten Morre.

Ich muß bitten, noch einmal die einzelnen Punkte zu verlesen.

Berichterstatter Dr. **Kienzl:** Es ist zuzuweisen (liest):

„Dem Gemeinde-Ausschusse:

Gemeinde- und Bezirks-Angelegenheiten, Seite 9; Bauordnung, Seite 11; Sanitätsgesetz, Seite 11; Antrag Schutz in puncto Aenderung des Kirchenconcurrentz-Gesetzes, Seite 12; Beschluß der Generalversammlung der Landwirthschafts-Gesellschaft wegen Heimfall caduquer Verlässe an Gemeinden, Seite 12; Resolutionen und Aufträge an den Landes-Ausschuß, betreffend die Gemeinde Süßenheim, Seite 12; Armenwesen, Seite 15; Gemeinde- und Armen-Statistik, Seite 15; Gemeinde-, Bezirks-Sparcassen und Vorschuß-Vereine, Seite 163.“

(Bei der hierauf folgenden Abstimmung wird der Antrag auf Zuweisung dieser Theile des Thätigkeitsberichtes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten angenommen.)

Landeshauptmann: Der Antrag des Herrn Abgeordneten Morre lautet (liest):

„Der hohe Landtag wolle den Antrag Morre (betreffend die Altersversorgung der landwirthschaftlichen Arbeiter), Seite 16 des Thätigkeitsberichtes, dem Gemeinde-Ausschusse zuweisen.“

(Der Antrag wird angenommen.)

Wir kommen zur Zuweisung der Gegenstände an den Landes-Cultur-Ausschuß.

Berichterstatter Dr. **Kienzl** (liest):

„2. Einschränkung der Jahrmärkte, Seite 16; Straßen-Angelegenheiten, Seite 27—37; Grundentlastung in Bezug auf Geld und Naturalgiebigkeiten, Seite 49; Hebung der Rindviehzucht, Seite 49—52; Jagdgesetz, Seite 60—61; Fischerei, Seite 61—62; Landes-Hufbeschlagschule und Thierheilanstalt, Seite 77; Thierhospital, Seite 77; Beschlagbrücke, Seite 77; Landes-Ackerbauerschule in Grottenhof, Seite 78—81; Anstaltscuratorium, Seite 81; Wirthschaftsbetrieb, Seite 81; Molkerei-Musterwirthschaft am Oberhofe nächst St. Gallen und Jungviehhof auf der Buchau, Seite 88—91; Agrarrath, Seite 91; Samen-Control-Station, Seite 92—94; Blutlaus, Seite 94—96; Hopfen-

schädlinge im Sannthale, Seite 96; Korbflecht-
schule in Sauerbrunn, Seite 97; Landes-Obst- und
Weinbauerschule in Marburg, Seite 97—100.“

Dies Alles soll dem Landes-Cultur-Ausschusse
zugewiesen werden.

Landeshauptmann: Meine Herren! Sie haben
gehört, welche Theile des Thätigkeitsberichtes der Finanz-
Ausschuß dem Landes-Cultur-Ausschusse zuzuweisen be-
antragt. Wünscht jemand das Wort? Wenn dies nicht
der Fall ist, schreiten wir zur Abstimmung.

Abgeordneter Dr. Heilsberg hat sich zum Worte
gemeldet.

Abg. Dr. **Heilsberg** (M.-G. Frohuliten): Ich
habe mit Zustimmung des Herrn Berichtstatters zu
constatiren, daß in der Verlesung zwei Irrungen unter-
laufen sind. Die eine bezieht sich darauf, daß von
Wasserbauten nichts angeführt wird, wenn auch mit
der Einschränkung auf jene Objecte, wo größere finanzielle
Fragen zur Sprache kommen, und da ist in der Ueberein-
kunft zwischen dem Finanz- und Landes-cultur-Ausschusse
ausdrücklich bestimmt worden, daß die vier größeren
Regulirungen, betreffend die Mur, Enns, Drau und Sann,
dem aus Mitgliedern des Finanz- und Landes-cultur-
Ausschusses combinirten Ausschusse, die übrigen Angelegen-
heiten des Wasserbaues im Rechenschaftsberichte dem
Landes-cultur-Ausschusse zugetheilt werden. Diese Zu-
weisung ist durch ein Versehen weggeblieben.

Ferner möchte ich bitten, daß nach der Uebung
des Vorjahres, wenn voraussichtlich ein Weincultur-
Ausschuß gewählt wird, dann die Obst- und Weinbau-
schule in Marburg diesem letztgenannten Ausschusse
zugewiesen werde.

Ich bitte den Herrn Berichtstatter, vielleicht selbst
diese Correctur vorzunehmen, dann bin ich nicht
genöthigt, einen Antrag zu stellen.

Berichtstatter Dr. **Kienzl:** Ich habe auf die
Bemerkung des Herrn Dr. Heilsberg zu entgegen,
daß von mir unter Nr. 5 in Antrag gestellt werden
wird, daß der die Mur-, Enns-, Drau- und Sann-Regu-
lirung betreffende Theil des Rechenschaftsberichtes, Seite
37—48, dem Finanz- und Landes-cultur-Ausschusse zur
gemeinsamen Berathung zugewiesen werden soll, —

Abg. Dr. **Heilsberg:** und positiv zu ergänzen:
„der übrige Theil über Wasserbau aber dem Landes-
cultur-Ausschusse.“

Berichtstatter Dr. **Kienzl:** Ich bitte dann den
Zusatzantrag zu stellen, wenn mein Antrag Nr. 5 zur
Behandlung kommt.

Bezüglich der Weincultur ist ebenfalls der Antrag
Nr. 6 vom Finanz-Ausschusse zu stellen, daß der
Theil des Rechenschaftsberichtes „Reblaus“, Seite 52

bis 59, und der landwirthschaftlichen chemischen Ver-
suchsstation in Marburg einem vom Landtage zu
wählenden, aus 9 Mitgliedern bestehenden Sonder-
Ausschusse für Weincultur zuzuweisen sei.

Es stellt der Finanz-Ausschuß den Antrag auf
Wahl eines aus 9 Mitgliedern bestehenden Sonder-
Ausschusses für Weincultur.

Derselbe kommt am Schlusse meiner Anträge.

Landeshauptmann: Ich glaube, die Angelegen-
heit ist genügend aufgeklärt und schließe ich somit die
Debatte. Wir können nunmehr zur Abstimmung schreiten.

Ob dieses Zwischenfalles muß ich den Herrn
Berichtstatter bitten, sich nochmals zu bemühen und
den vollständigen Antrag zu verlesen. Ich werde dann
nur eine Abstimmung über sämtliche Punkte vor-
nehmen, ausgenommen, es meldet sich Jemand bei der
Abstimmung zum Worte um andere Vorschläge zu machen.

Berichtstatter Dr. **Kienzl:** Dem Landes-cultur-
Ausschusse seien zuzuweisen (liest):

„2. Einschränkung der Jahrmärkte, Seite 16;
Straßen-Angelegenheiten, Seite 27—37; Grund-
entlastung in Bezug auf Geld- und Natural-
giebigkeiten, Seite 49; Hebung der Rindviehzucht,
Seite 49—52; Jagd-Gesetz, Seite 60—61;
Fischerei, Seite 61—62; Landes-Hufbeschlags-
schule und Thierheilanstalt, Seite 77; Thierhospital,
Seite 77; Beschlagbrücke, Seite 77; Landes-
Ackerbauerschule in Grottenhof, Seite 78—81;
Anstalts-Curatorium, Seite 81; Wirthschaftsbetrieb,
Seite 81; Molkerei-Musterwirthschaft am Ober-
hofe nächst St. Gallen und Jungviehhof auf der
Buchau, Seite 88—91; Agrarrath, Seite 91;
Samen-Controlstation, Seite 92—94; Blutlaus,
Seite 94—96; Hopfenschädling im Sannthale,
Seite 96; Korbflechtschule im Sauerbrunn,
Seite 97; Landes-Obst- und Weinbauerschule in
Marburg, Seite 97—100.“

(Bei der Abstimmung werden diese Theile dem
Landes-cultur-Ausschusse zugewiesen.)

3. Dem Eisenbahn-Ausschusse werden
zugewiesen: „Bahnhofzufahrts-Straßen und Eisen-
bahnen, Seite 37.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte ange-
nommen.)

4. Dem Unterrichts-Ausschusse werden
zugewiesen: „Grazer Handels-Academie, Seite 62;
Landes-Museum „Joanneum“, Seite 63—65;
historische Landes-Commission, Seite 65; Landes-
Ober-gymnasium Leoben, Seite 67—69; Landes-
Ober-Realschule Graz, Seite 66; Landes-Unter-
gymnasium Pettau, Seite 69; Landes-Bürger-

schulen, Seite 70—71; Handwerkerschulen, Seite 71—72; Landes-Bildergalerie, Zeichen-Academie, Seite 72—73; Taubstummen-Institut, Seite 73 bis 76; Landes-Turnschule, Seite 77; Landes-Berg- und Hütten Schule in Leoben, Seite 101—102; Volksschulen, Seite 102—104."

(Die Zuweisung dieser Gegenstände an den Unterrichts-Ausschuß wird beschlossen.)

5. „Der die „Mur-, Enns-, Drau- und Sann-Regulirung“ betreffende Theil des Rechenchaftsberichtes, Seite 37—48, wird dem Finanz- und Landescultur-Ausschusse zur gemeinsamen Berathung zugewiesen; die übrigen Theile des Titels „Wasserbau“ werden dem Landescultur-Ausschusse zugewiesen.“

(Diese Anträge werden ohne Debatte angenommen.)

Endlich sind die Anträge zu stellen (liest):

„6. Der Theil des Rechenchaftsberichtes: „Reb-laus“, Seite 52—59, dann landwirthschaftliche chemische Versuchsstation in Marburg, Seite 59 bis 60, wird einem vom Landtage zu wählenden, aus 9 Mitgliedern bestehenden Sonder-Ausschusse für Weincultur zugewiesen und das hohe Haus wolle die Wahl von 9 Mitgliedern in den Sonder-Ausschuß für Weincultur vornehmen.“

Landeshauptmann: Ich glaube bei der Abstimmung so vorgehen zu sollen, daß ich zuerst die Frage stelle, ob die Herren mit der Wahl eines Weincultur-Ausschusses, bestehend aus 9 Mitgliedern, einverstanden sind, worauf ich dann, wenn die Frage bejaht wird, die zweite Frage stellen werde, ob diesem Weincultur-Ausschusse der genannte Theil des Rechenchaftsberichtes zuzuweisen sein wird.

Ich ersuche diejenigen Herren, welche mit der Wahl eines Weincultur-Ausschusses, bestehend aus 9 Mitgliedern, einverstanden sind, sich von den Sitzen zu erheben. (Geschieht.)

Die Wahl dieses Ausschusses ist beschlossen.

Diejenigen Herren, welche mit der Zuweisung der früher genannten Theile des Rechenchaftsberichtes, Seite 52—59, und Seite 59—60 an den Weincultur-Ausschuß einverstanden sind, bitte ich, sich von ihren Sitzen zu erheben. (Geschieht.)

Dieser Antrag ist ohne Debatte angenommen.

Berichterstatter Dr. Kienzl: Ich möchte mir erlauben, in Bezug auf die Behandlung der Wahl des Sonder-Ausschusses für Weincultur zu beantragen, daß dieser Gegenstand als dringlich behandelt und auf die morgige Tagesordnung gesetzt werde.

(Die Dringlichkeit wird beschlossen.)

Landeshauptmann: Wir schreiten nunmehr zur Tagesordnung.

Der erste Gegenstand derselben ist die **erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Donawitz im Bezirke Leoben, um Bewilligung zur Einhebung von Grabstellen-Gebühren für die Gemeinde-Friedhöfe in Donawitz und Judendorf.**

(Beilage Nr. 10.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. Reichner: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen des Anton Bamberger, Seelforgers und Lehrers an der Landes-Zwangsarbeitsanstalt in Messendorf, um definitive Anstellung und Regulirung seiner Bezüge.

(Beilage Nr. 32.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Prälat Karlon: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Fürstfeld im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Bewilligung zur Einhebung von Grabstellen-Gebühren für den evangelischen Friedhof der Stadt Fürstfeld.

(Beilage Nr. 35.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. Reichner: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die **erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses**

über das Ansuchen der Ortsgemeinde Kraubath im Gerichtsbezirke Leoben, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 80 Percent im Jahre 1894. (Beilage Nr. 36.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Reicher**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde St. Leonhard i. B.-B., im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Bewilligung zur Einhebung einer 170percentigen Gemeindeumlage für das Jahr 1894.

(Beilage Nr. 38.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Reicher**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Süßenheim im Gerichtsbezirke St. Marcin bei Erlachstein, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 110 Percent für das Jahr 1894. (Beilage Nr. 39.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Reicher**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der mündliche Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 16, betreffend das Ansuchen der Stadtgemeinde Windischgraz im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Einhebung

einer Gebühr von 200 fl. für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatsverband. (Beilage Nr. 42.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter, das Wort zu ergreifen.

Berichterstatter des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten Dr. **Bayer** (von der Tribüne): Hoher Landtag! Die Gemeinde Windischgraz ist bittlich geworden um Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr von 200 fl. für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatsverband.

Nach den Ausführungen (Beilage Nr. 16) des Landes-Ausschusses geht hervor, daß die Gemeinde nicht besonders günstig situiert ist, und da auch die Armenlasten große sind, wünscht sie eine Erhöhung der Gebühr.

Der Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten hat in Uebereinstimmung mit dem Landes-Ausschusse den gleichen Antrag zu stellen, und begründet denselben hauptsächlich dadurch noch mehr, daß die Gemeinde Windischgraz 25 Percent Gemeindeumlagen von der directen Steuer und 12 Percent von der indirecten Steuer seit einer Reihe von Jahren zur Bestreitung ihrer Bedürfnisse nothwendig hat; daß die Armenversorgung 600 Gulden und 300 Gulden in den einzelnen Jahren beträgt und außerdem die Steueranschreibung eine sehr geringe ist, nämlich nur 3756 fl. 79½ kr.

Nebstdem hat die Gemeinde noch eine schwebende Schuld von 3988 Gulden aus dem Jahre 1892 zu decken und aus diesen Gründen ist es nothwendig, daß ihr Einkommen vermehrt wird.

Der Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten stellt daher in Uebereinstimmung mit dem Antrage des Landes-Ausschusses den Antrag (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Stadtgemeinde Windischgraz im gleichnamigen Gerichtsbezirke wird die Einhebung einer Gebühr von 200 fl. für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatsverband bewilligt.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Die Tagesordnung ist erschöpft.

Es wurde mir von Seite des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten die Mittheilung gemacht, daß derselbe die mündliche Berichterstattung über einige Vorlagen, die ihm zugewiesen worden sind, in Antrag bringt, und zwar über die Berichte des Landes-Ausschusses, Landtags-Beilagen Nr. 9, 11, 17, 28 und 34, sämmtlich Umlagenbewilligungen betreffend, und zwar für die Gemeinde Reiszstraße mit 94 Percent und die Gemeinde Lassing mit 66 Percent, für die Marktgemeinde Gröbming mit 75 Percent und für den Bezirks-Aus-

schuß Birckfeld mit 60 Percent; endlich betreffend das Ansuchen der Stadtgemeinde Feldbach um Bewilligung einer Gebühr bis zu 100 fl. ö. W. für die Aufnahme in den Heimatsverband.

(Die mündliche Berichterstattung wird genehmigt.)

Ich werde diese Berichterstattung auf die morgige Tagesordnung setzen.

Die nächste Sitzung bestimme ich für Donnerstag den 18. Jänner 1894 um 10 Uhr Vormittag und als

Tagesordnung:

1. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen des Bezirkes Weiz, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Bezirks-Umlage von 38 Percent für das Jahr 1894. (Beilage Nr. 40.)

2. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Stallhofen im Gerichtsbezirke Voitsberg, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Musiklicenz-Gebühr von Einem Gulden in den Jahren 1894, 1895 und 1896. (Beilage Nr. 41.)

3. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Gilli, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung von Grabstellen-Gebühren für die Gyller Gemeinde-Friedhöfe. (Beilage Nr. 43.)

4. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Dietmannsdorf im Gerichtsbezirke Rottenmann, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 85 Percent im Jahre 1894. (Beilage Nr. 46.)

5. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf Ankauf der Walparcelle Nr. 779/12 in der Gemeinde Landl, Bezirk St. Gallen. (Beilage Nr. 47.)

6. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses mit den Anträgen zur Bedeckung des in dem Boranschlage der Landesfonde für das Jahr 1894 (Landtags-Beilage Nr. 3) ausgewiesenen unbedeckten Abganges. (Beilage Nr. 49.)

7. Wahl eines Weincultur-Ausschusses, bestehend aus 9 Mitgliedern.

8. Mündlicher Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend das Ansuchen der Ortsgemeinde Reischtraße im Gerichtsbezirke Judenburg, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 94 Percent für das Jahr 1894. (Beilage Nr. 9.)

9. Mündlicher Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend das Ansuchen der Ortsgemeinde Lassing, Gerichtsbezirk Rottenmann, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 66 Percent für das Jahr 1894. (Beilage Nr. 11.)

10. Mündlicher Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend das Ansuchen der Marktgemeinde Gröbming im Gerichtsbezirke Gröbming, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 75 Percent für das Jahr 1894. (Beilage Nr. 17.)

11. Mündlicher Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend das Ansuchen des Bezirks-Ausschusses Birckfeld, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Bezirksumlage von 60 Percent für das Jahr 1894. (Beilage Nr. 28.)

12. Mündlicher Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend das Ansuchen der Stadtgemeinde Feldbach im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr von 100 fl. für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatsverband. (Beilage Nr. 34.)

Ich wurde ersucht, mitzutheilen, daß der Finanz-Ausschuß nach Schluß der Haus-sitzung und der Landes-cultur-Ausschuß nach der Haus-sitzung, eine Sitzung abhält, und zwar im gewöhnlichen Locale im zweiten Stocke.

Des Ferneren verkünde ich, daß der Gemeinde-Ausschuß heute nach der Haus-Sitzung eine Ausschuß-Sitzung abhält und endlich der Petitions-Ausschuß heute eine halbe Stunde nach der Haus-sitzung sich zu einer Ausschuß-sitzung versammelt.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 55 Minuten.)